

Hermann Pichler (1933–2024)

Hermann Pichler wurde am 2. Juli 1933 in Straßburg im Gurktal geboren. Er maturierte 1953 gemeinsam mit Günther Domenig, an der HTL Villach und begann noch im selben Jahr sein Studium der Architektur an der Technischen Hochschule Graz, unter anderem bei Fritz Zotter. Dieses Studium schloss Pichler am 15. Mai 1959 mit der Zweiten Staatsprüfung ab und sammelte daraufhin von 1959 bis 1960 erste Berufserfahrung im Wiener Architekturbüro Hannes Lintl. Mit eigenständigen Wettbewerbsbearbeitungen, aber auch mit Bearbeitungen, die er gemeinsam mit Günther Domenig, Michael Zotter oder Friedrich Groß-Ransbach umsetzte, stellten sich bald erste Erfolge ein. Nach Graz zurückgekehrt, wurde er nicht nur frühes Mitglied im Forum Stadtpark, sondern gründete 1959/1960 gemeinsam mit Eugen Groß, Friedrich Groß-Ransbach und Werner Hollomey die Architektengemeinschaft „Werkgruppe Graz“. 1965 erwarb Hermann Pichler die Ziviltechnikerbefugnis.

Gemeinsam mit der Werkgruppe Graz setzte Pichler in den folgenden Jahrzehnten bis zur Auflösung der Werkgruppe zahlreiche Projekte um, wobei er oft als Ideengeber fungierte. Nach zahlreichen öffentlichen Bauten wurde der Wohnbau ein bedeutender Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit, wobei das bedeutendste Projekt wohl die Terrassenhaussiedlung Graz (1963-1978) war.

Hermann Pichler war aber auch mit anderen Arbeitsgemeinschaften erfolgreich, und das weit über Österreich hinaus. So realisierte er im Rahmen der „Planconsult Austria“ gemeinsam mit Pablo Golger, Wolfgang Kapfhammer, Johannes Wegan und Gerd Koßdorff mehrere Projekte.

Nach der Auflösung der Werkgruppe Graz im Jahr 1989 realisierte Hermann Pichler zahlreiche Projekte gemeinsam mit Manfred Mayer, wobei seine Projekte für die Stadt Frohnleiten, unter anderem das Rathaus, die Sporthalle, die Revitalisierung des ehemaligen Kurhauses oder die Tiefgarage am Hauptplatz entstanden. Während dieser Phase wurden aber auch Wohnanlagen und ein Hotelbau geplant. Für die Stadtgemeinde Frohnleiten samt dem Ortsteil Adriach wirkt Hermann Pichler auch über Jahre viele als Ortsbildsachverständiger. Hermann Pichler plante auch mehrere Einfamilienhäuser, unter denen das Haus Pischl in Graz besonders hervorsticht.

Für sein Werk wurde Hermann Pichler mehrfach hoch ausgezeichnet. So wurde ihm unter anderem das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Privat mit Ingrid Balzer verheiratet, entstammen dieser Ehe zwei Söhne. Hermann Pichler verstarb 90jährig am 1. Februar 2024 in Graz und wurde am 15. Februar 2024 in der Einsegnungshalle des Grazer St. Peter-Stadtfriedhofes zur letzten Ruhe geleitet.

Am 27. September 2025 wurde in der Terrassenhaussiedlung in Graz ein Denkmal für Hermann Pichler, gestaltet von Julia Gaisbacher, eingeweiht.

Quellen/Sekundärliteratur:

- Eugen Gross: <https://gat.news/nachrichten/ein-architekt-des-beseelten-striches>, 13.2.2024, abgefragt am 2.12.2025.
- ATUG, Goldene und Diamantene Diplome 2009, alumniTUGraz 1887.

Verfasst: Bernhard A. Reismann, Graz 2025